



Tierecke

MAGGIE ENTENFELLNER

tierecke@kronenzeitung.at ☎ 05 7060 233 17 Mo–Fr: 9–13 Uhr

Redaktion: Diana Zwickl, Helga Woditschka, Karoline Zerbes Online: Katharina Lattermann

f www.facebook.com/kronetierecke ➔ www.krone.at/tierecke

📷 www.instagram.com/krone.tierecke



☎ „MEDO“ (10) ist rassetypisch reserviert und benötigt eine Kennenlernphase. Die Hündin kennt Grundkommandos und kann allein bleiben. Gesucht wird ein ruhiger Platz am Land bei erfahrenen Haltern. ☎ 0699/166 040 74

Kaninchen ☎ „AGNES“ (8) benötigt aufgrund einer Hautfalte besondere Pflege und Aufmerksamkeit. Ein Lebensplatz bei Artgenossen mit einem geräumigen Gehege wird gesucht. Näheres unter: ☎ 01/734 110 20.



Ein Zusammenleben mit Männern bzw. zwei Personen im selben Haushalt fällt ☎ „TEDDY“ (10) schwer. Für den spazierfreudigen Rüden wird daher ein Platz am Land bei einer Single-Frau gesucht. Näheres: ☎ 0699/16 60 40 74



Fotos: zVg (4)

☎ „BASILIKUM“ (2) ist ein charakterstarker Rüde, der Menschen in seinem eigenen Tempo kennenlernen möchte. Gesucht werden hundeerfahrene, aktive Personen, die in ruhiger Wohngegend leben und dem Vierbeiner Zeit zur Eingewöhnung geben. ☎ 01/734 110 20

Weitere Vergabetiere: www.krone.at/vergabebtiere

☎ VERMISST

☎ „SILENTO“, schwarz-weißer Kater, wird in 2460 Bruck a.d. Leitha vermisst. ☎ 0670/193 93 36

☎ „SUNNY“, schwarz-weiße Katze, ist in 2700 Wr. Neustadt entlaufen. ☎ 0699/111 723 26

Fotos: krone.at/vermisste-tiere

☎ TIERSENDUNG

„Tierische Augenblicke“ mit Maggie Entenfellner am Sonntag, 3. Mai, um 16 Uhr im ORF2.

SPENDEN FÜR DEN VEREIN „FREUNDE DER TIERECKE“

für Aktionen in ganz Österreich

☎ IBAN: AT93 6000 0000 9211 1811
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

☎ oder spenden Sie bequem via QR-Code



Zum Schutz der Wildtiere bitte Hunde an die Leine.

Rücksicht im Lebensraum Wald

März bis Juli ist Brut- und Setzzeit. Freilaufende Hunde können für Wildtiere zur ernsthaften Gefahr werden.

Zwischen März und Juli bringen zahlreiche Wildtiere ihren Nachwuchs zur Welt. Hasen, Rehe, Füchse und viele Vogelarten. Bodenbrüter wie Kiebitz oder Brachvogel nisten am Boden, Rehkitze verharren reglos im hohen Gras, oft genau dort, wo Hunde stöbern.

Nimmt ein Hund die Witterung eines Wildtieres auf,

setzt der Jagdinstinkt rasseunabhängig ein und entzieht sich oft dem Einfluss des Halters. Die Folgen sind gravierend: Bodenbrütende Vögel verlassen bei Störung ihr Gelege, Eier oder Küken überleben das meist nicht. Auch Rehkitze und Junghasen sind durch freilaufende Hunde gefährdet. Daher gilt: Im sensiblen Lebens-

raum Wald gehört der Hund an die Leine.

Eine einheitliche Leinenpflicht gibt es in Österreich zwar nicht, Halter sind jedoch verpflichtet, Gefährdungen zu vermeiden. Als praktische Alternative empfiehlt sich die Schleppeleine.

Mehr zum Thema: krone.at/tierecke